

Za
6364





Ein in Gottes Wort gegründetes
Heilpflaster /
Welches bey allzufrühzeitigem Ableiben
Catharinen Elisabeths
Weibin /

Die am 3. Martii 1644. ihren Lauff in die-
ser Welt angefangen / und am 12. Martii jüngst
hin denselben selig vollendet hat ;

Auff die hiedurch geschlagene Hertz-
Wunde

der hochbetrübtten Eltern /

Aus Christ-gebührllichen / Schwägerlichen Mitlei-
den auffzulegen und zu gebrauchen ist vorgeschrie-
ben worden von

M. Samuel Kincarten / der Heil-
Schrift Befliffnem.



Leipzig /

Gedruckt bey Timotheo Kitzschen /
Im Jahr 1647.

1935 K 1004

Diebstes Kind/ Gott werthe Seele/
Du hast kindisch nicht gewehlt!
Was uns Sterbliche hier quehlt/
In der schwarzen Jammer-Höhle/
Diesem stirbst du **JEZEEL** ab
Gehest **SEIS** in dein Grab.

Dem wiewol du hier gewesen
Deiner Eltern süsse Lust/
Denen liebers nichts bewust!
Die von Unlust stracks genesen
Wenn Sie nur erblicket dich,
Die an dir ergesten sich.

Nichts durchaus kont' Ihren Ohren/
Über die zerbrochne Wort/
Die du lallend brachtest fort/
Süßers werden ie geboren!
Nichts dein Thun als Lust gebahr,
Alles an dir liebreich war.

Drumb war dieses Ihr Verlangen/
Daß Sie Ihre Lebens-Zeit/
Also zur Ergößlichkeit
Stetig möchten dich umfassen!
Das begehrten sie von dir/
Daß du lange lebtest hier.

Doch/ als **IESUS**/ der dich liebet/
Dir sprach so beweglich zu:
Hertztes Kind/ Komm doch zur Ruh/
Der wird lange nur betrübet
Wer dort ohne Leben lebt
Und in tausend Töthen schwebt!

Komm!

Komm/O Komme doch in zeiten/
Komm/schaw' und empfinde Lust/
Die dort keinem ist bewußt/
Vor des Todes Bitterkeiten
Darffst du nicht entsetzen dich/
Diese seynd hinweg durch mich.

Wie vernünfftig hat geschlossen/
Dein/vor uns unreiffer/Sinn/
O du Himmels-Königin/
Daß du folgest unverdrossen!
Deines Liebsten Liebes-Mache
Nichts der DEJNEN Zehren acht!

Liebstes Kind/Gott werthe Seele/
Du hast kindisch nicht gewehlt!
Was uns sterbliche hier qwehlt/
In der schwarzen Jammer-Höhle/
Diesem stirbst du ZEITZICH ab
Gehest SEIG in dein Grab.

Drumb ihr hochbetrübten Herzen/
Die Ihr heisse Zehren schwilt/
Weil Euch Ewer Herz gerist
Der so scharffe Trawer-Schmerzen/
Halt die Zehren-Fluthen an/
Wol hat Ewer Kind gethan!

Lass Euch nicht den Kummer fressen/
Sie ist herrlich ja versorgt.
Ob der Todt gleich lange borgt/
Wird Er keinen doch vergessen/
Er nur desto länger qwehlt
Wem er lange sich verhöhlt.

Hier

Hiermit will der Höchste erweisen/
Daß/was Ihr/Er selber liebet
Wenn Er nimmet/was Er giebt/
Sollt Ihr Ihn doch höchlich preisen.
Denn es ist ein Liebes-Zeck/
Wenn Er Liebes reisset weg.

Alle Frewd' allhier auff Erden
Ist nicht einer Bohne werth/
Leichtlich einer kan gefährte
Vnd durch sie betrogen werden!
Wer nach diesem Schatten schnappt/
Leicht in Satans Netz eintappt.

Ewer Kind ist bald entwichen
Allem Jammer/aller Pein/
Der wir unterworffen seyn/
Biß auch wir ihm nachgeschlichen!
Selig seynd wir dort/nicht hier.
Darumb rufft noch eins mit mir:

Liebstes Kind/GOTT werthe Seele/
Du hast kindisch nicht gewehlt!
Was uns Sterbliche hier qwehlt/
In der schwarzen Jammer-Höhle/
Diesem stirbst du ZERZEß ab
Gehest SEIG in dein Grab.

E N D E

Pov. Za 6364

QK

W17

ULB Halle

3

004 841 921





Ein in Gottes
 Heilp
 Welches bey allzuse
Catharinen
 Die am 3. Martii 16
 ser Welt angefangen/u
 hin denselben se
 Auff die hiedurch
 der hochbetr
 Aus Christ-gebürliche
 den auffzulegen und zu
 ben wa
M. Samuel Ri
 Schrift

Gedruckt bey
 Im

1935

